

Tagesfahrt nach Götschendorf und Joachimsthal

Am 13. August 2020 begaben sich 49 Seniorinnen und Senioren auf eine Tagesfahrt mit Zielen in der Nähe des Werbellinsees. Unsere erste Station war das russisch-orthodoxe Kloster in Götschendorf.



Die Gründung dieses Klosters ist in starkem Maße den Bemühungen des deutschen Journalisten Norbert Kuchinke zu verdanken. Durch zahlreiche Reisen in die Sowjetunion und später nach Russland entdeckte er die Liebe zur orthodoxen Geistlichkeit und so reifte in ihm die Idee, in Deutschland ein Kloster zu eröffnen. Bei der Suche nach einem geeigneten Objekt stieß er 2004 auf das ehemalige Gutshaus in Götschendorf. Alles erfüllte seine Vorstellungen, besonders die Lage und die Größe des Areals. Bereits 2006 wurde das Kloster gegründet. Ein Jahr nach dem Bau einer Kirche auf dem Klostergelände wurde das Kloster 2012 aktiv tätig, das heißt, das Klosterleben begann. Ende 2013 traf das Kloster mit dem plötzlichen Tod seines Gründers ein schwerer Rückschlag. Herr Kuchinke war maßgeblich an der Suche von Sponsoren beteiligt, die für den weiteren Ausbau der Anlage dringend nötig sind. 10 Mitarbeiter sind

gegenwärtig im Kloster beschäftigt, unter ihnen 4 Mönche. Es ist noch sehr viel zu tun und es bleibt zu hoffen, dass die Klosterbewohner weiterhin die nötige Unterstützung erhalten werden. Die Führung, die wir durch einen jungen Geistlichen durch das Objekt erhalten haben, hat uns sehr gut gefallen und hat deutlich gemacht, dass alles unternommen wird, um das Kloster weiter auszugestalten. Zum Abschluss unseres Aufenthaltes im Kloster hatten wir die Möglichkeit, eine Soljanka oder eine Erbsensuppe zu essen.



Nach diesem sehr interessanten Vormittag fahren wir mit dem Bus nach Joachimsthal und unternahmen eine wunderbare zweieinhalbstündige Schifffahrt auf dem Webellinsee.



Bei strahlendem Sonnenschein genossen wir die herrliche Landschaft. Eine nette Bedienung an Bord sorgte dafür, dass die Zeit bei einem Gläschen Wein, einem Bier oder einem Cocktail wie im Fluge verging.

Zum Schluss wurden wir noch mit Kaffee und einem Stück leckerer Mandeltorte überrascht.



Um 15 Uhr saßen alle wieder im Bus und es ging über den „Kaiserbahnhof“ zum BIORAMA. Ein mit viel Unternehmungsgeist und Liebe ausgebauter Wasserturm lud uns ein, einen herrlichen Blick über die Schorfheide zu genießen.



Das war ein sehr gelungener Abschluss eines sehr interessanten und erlebnisreichen Tages.